

N. Maewskaja
Н.В. Маевская
БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Г.Л. Иваненко

TODESSTRAFE: PRO und CONTRA

Смертная казнь: за или против

Im öffentlichen Leben der modernen Menschen gibt es genug Aspekte, die ständig diskutiert werden und dennoch lange Zeit keine eindeutige rechtliche Lösung finden können. Dazu gehören vor allem Themen wie Sterbehilfe, Abtreibung und Todesstrafe.

Diese Arbeit befasst sich mit einer dieser drängenden Fragen, nämlich der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Anwendung der Todesstrafe. Gegenstand dieser Studie ist daher das höchste Strafmaß oder die Todesstrafe. Das Ziel des Artikels besteht darin, die Argumente „für“ und „gegen“ Anwendung des höchsten Strafmaßes zu finden, zu analysieren und zu vergleichen.

Die Ergebnisse der von uns untersuchten speziellen Studien zu diesem Thema zeigen, dass dieses Problem im juristischen Bereich noch nicht vollständig gelöst ist, obwohl diese Art der Strafe einen besonderen Platz in der Gerichtspraxis einnimmt [1].

Das Problem der Anwendung der Todesstrafe hat viele Aspekte, so dass diese besondere Art der Bestrafung sowohl viele Befürworter als auch viele Gegner hat. Dabei gibt jede Seite ziemlich überzeugende Argumente zur Unterstützung eigener Position. Um zwei existierende gegensätzliche Standpunkte genauer zu betrachten, muss vor allem der Begriff „Todesstrafe“ genau definiert werden. Unter *Todesstrafe* versteht man gewöhnlich den Entzug des Lebens eines Menschen als Strafe, die durch den Staat legitimiert und durch ein Gerichtsurteil oder durch die Wiedereinführung anderer staatlicher oder militärischer Organe in Kraft getreten ist [2].

Aus der von uns untersuchten Fachliteratur können also zwei grundsätzlich unterschiedliche Argumentationskonzepte festgestellt werden:

Die Befürworter der Anwendung der Todesstrafe behaupten, dass die höchste Strafe ein Abschreckungsfaktor für viele Arten von Verbrechen ist, denn es gibt eine gerechte Abrechnung für den begangenen Mord [1]. Die Gegner der Anwendung des höchsten Strafmaßes glauben aber hingegen, dass die Todesstrafe ein Beweis für bestimmte Kosten einer Gesellschaft ist, die selbst dafür verantwortlich bleibt, dass Mörder, Vergewaltiger, Heimatverräter und andere gefährliche Verbrecher auftauchen [2]. Die Befürworter der Todesstrafe halten sich an den Grundsatz, dass die Gesellschaft gute Gründe hat, die Gelegenheit zu nutzen, dem Menschen das Leben zu nehmen, der das Leben von einem anderen genommen hat [3]. Daraus folgt, dass die Extreme Strafe nicht Mord oder Rache ist. Es ist Vergeltung für die Verletzung von Gesetzen und Normen der Moral. Wenn es aber vorkommt, dass er

sie verletzt, dann ist es folglich nicht das Gesetz und die Gesellschaft. So wird nicht der Staatsbürger, sondern der Mann, der das Gesetz seines Landes und das Gesetz Gottes gehandelt hat, beurteilt. Die Befürworter glauben, dass Serienmörder, Vergewaltiger und Terroristen nur den Tod wert sind, da es sowohl für die Opfer des Verbrechens als auch für ihre Angehörigen unfair ist, sie am Leben zu halten [3]. Es ist bekannt, dass besonders gefährliche Straftäter, die zu lebenslanger Haftverurteilt wurden, nach 25 Jahren Haft zur Bewährung berechtigt sind, was eine Bestätigung der Gefahr für die gesamte Gesellschaft darstellt [3]. Auf der anderen Seite gibt es Gegner, die sich an folgende Meinungen halten: einerseits, die Anwendung der Todesstrafe wird die Menschen nicht verbessern, sondern im Gegenteil nur die Situation in der Gesellschaft verschärfen und zu Aggression und Grausamkeit führen; andererseits, es gibt auch einen s.g. „menschlichen“ Faktor, d.h. bei der Verhängung eines Todesurteils ist das Risiko eines Fehlers doch nicht ausgeschlossen [1]. Die Befürworter erwidern aber darauf: obwohl ein Fehler möglich ist, wird die Verantwortung dafür nicht die gesamte Gesellschaft, sondern der Richter selbst tragen. Viele sind auch der Meinung, dass die Todesstrafe keineswegs die grausamste Maßnahme ist. Demnach wirkt der Tod als Erleichterung, während eine lebenslange Inhaftierung man leiden lässt [3]. Daneben ist auch noch Folgendes zu beachten: 1) die Todesstrafe ist für den Staat wesentlich rentabler; 2) das Fehlen der Todesstrafe wird die Gesellschaft in Richtung Willkür treiben [2]. Die Gegner der Todesstrafe argumentieren ihrerseits, dass 1) extreme Bestrafung laut Statistik die Kriminalität überhaupt nicht verringert; 2) die Höchststrafe dem Prinzip der Menschlichkeit nicht entspricht und 3) höchstes Strafmaß gegen die Normen der Moral und Religion gestellt wird [2].

Fazit: In der Frage der Anwendung der Höchststrafe muss man sich an das Prinzip der Verhältnismäßigkeit orientieren, was bedeutet, dass das Strafmaß dem Ausmaß und der Schwere des begangenen Verbrechens entsprechen soll. Dennoch bleibt das Leben des Menschen auch unter den Bedingungen des Gefängnisses zu leben. Das Gefängnis zielt darauf ab, den Menschen von der Gesellschaft zu isolieren, anstatt ihn zu korrigieren. Die Lösung dieses Problems wird die Anwendung der Todesstrafe nur in Ausnahmefällen sein: für diejenigen, die besonders schwere und mit erhöhter gesellschaftlicher Gefahr Verbrechen begangen haben. Jedenfalls müssen alle Kräfte der Gesellschaft auf die Verhinderung von Verbrechen gerichtet werden, d.h. auf die Schaffung einer gesunden, normalen Situation in allen Bereichen unserer Tätigkeit.

Literatur

1. Todesstrafe: Der lange Weg zur Ächtung [Elektronische Ressource] // dw. – Art des Zugriffs: <https://www.dw.com/de/todesstrafe-der-lange-weg-zur-ächtung/a-45379620>. – Datum des Zugangs: 17.10.2020.

2. Todesstrafe. Die Vorteile und Nachteile [Elektronische Ressource] // Pro & contra. – Art des Zugriffs: <https://pro-contra.at/Todesstrafe-Liste>. – Datum des Zugangs: 17.10.2020.

3. Die Todesstrafe: Gegenwart und Diskussion [Elektronische Ressource] // Helles-Koepfchen.de. – Art des Zugriffs: <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2844.html>. – Datum des Zugangs: 17.10.2020.

E. Scherbatsch

Е.М. Щербач

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е.В. Молчанова

REISEMÖGLICHKEITEN FÜR DEUTSCHE UND BELARUSSISCHE RENTNER

Возможности для путешествий немецких и белорусских пенсионеров

Der Bereich des Tourismus hat ein beträchtliches Gewicht im Leben der Menschen. Die Reisen erweitern den Horizont. Die Hauptvoraussetzung ist das Vorhandensein von Geldmitteln.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Reismöglichkeiten deutscher und belarussischer Rentner zu analysieren. Wir haben solche Aspekte erforscht wie Begründungen für die aktuelle Situation und Innovationen zur Verbesserung der Reisequalität von belarussischen Rentnern.

Was das Renteneintrittsalter angeht, muss man bemerken, dass die Männer aus Belarus mit 62 Jahren und Frauen mit 57 Jahren in die Rente gehen. Die Deutschen setzen sich mit 67 zur Ruhe.

Die nächsten Fragen, die für unsere Analyse sehr wichtig sind: Wie ist die Lebenserwartung der Bürger in beiden Ländern? Und wie wirkt es sich auf die Statistik älterer Reisender aus?

Die Forschungsergebnisse (September 2020) zeigen, dass die Lebenserwartung von Frauen in Belarus auf 78 Jahre gestiegen ist, während der Indikator für Männer viel niedriger (nur 64 Jahre) ist. 2019 liegt der Durchschnitt in Deutschland bei 81,1 Jahren, das heißt, Frauen leben im Durchschnitt 83,4 Jahre und Männer 78,7 Jahre.

Womit kann man dies verbunden sein? Ökologie, Lebensstil und schlechte Gewohnheiten der Menschen spielen hier eine große Rolle. Belarussen sterben weniger an der Altersschwäche als an Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, die